

Frage 3:

Stimmen Sie folgender Aussage zu: „Eine mittel- und langfristige Haushaltskonsolidierung kann nur auf der Grundlage der doppelten Rechnungslegung, d.h. unter Einbeziehung aller (= auch der kalkulatorischen) Kosten erfolgreich sein“?

Frau Ansin: -

Herr Berggötz:

Ein wesentlicher Unterschied ist, dass in der Doppik die Abschreibungen, also der Werteverzehr der Straßen, Gebäude, Kanäle und anderen Infrastruktur, erwirtschaftet werden müssen. Nur wenn unter diesen Bedingungen zumindest eine schwarze Null erwirtschaftet wird, ist der Haushalt nachhaltig, weil das Vermögen der Gemeinde so bewahrt bleibt. Für zusätzliche Investitionen muss dann aber zusätzlich noch ein Überschuss im Ergebnishaushalt erzielt werden. Das ist die große Herausforderung, der ich mich aber gerne stellen werde.

Eine Haushaltskonsolidierung jedoch nur auf das Thema Abschreibungen zu reduzieren, greift zu kurz. Vielmehr gehört zu einer mittel- und langfristigen Haushaltskonsolidierung auf alle Fälle eine Aufgabenkritik. Was kann, was will man sich leisten? Auch Kreativität ist hierbei gefragt.

Frau Lehnertz:

Da wir gesetzlich verpflichtet sind ab spätestens 2020 die Doppik in Waldbronn einzuführen erübrigt sich diese Frage für mich.

Eine Haushaltskonsolidierung liegt meiner Meinung nach nicht an der Art der Abrechnung sondern an der Steuerung des Haushaltes. Durch die Doppik werden ebenso wenig neue Geldquellen erschlossen wie bestehende finanzielle Belastungen genommen.

Ohne Frage ist die Doppik ein gutes Mittel nicht nur den Geldfluss wie in der Kameralistik abzubilden sondern auch den Ressourcenverbrauch. Die Darstellung und Veränderung des Vermögens sowie der Schulden über die Bilanz ist transparenter. Abschreibungen kennt die Kameralistik nicht. Das sog. Dezemberfieber ist in der Doppik nicht bekannt.

Die Einführung der Doppik wird Waldbronn nicht nur finanziell belasten auch werden wir einen erhöhten Personalbedarf zur Ressourcenerfassung benötigen. Eine Unterstützung vom Land ist nicht geplant. Weder finanziell noch begleitend.

Herr Masino:

Die Art der Rechnungslegung und Haushaltserstellung ist ein Hilfsmittel, um die finanzielle Situation darstellen, planen und einschätzen zu können. In der Doppik wird im Unterschied zur Kameralistik der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet. Aber das heißt doch nicht, dass solche Betrachtungen bei unseren Planungen bisher nicht angestellt worden sind.

Sparsames Wirtschaften ist unabhängig vom eingesetzten Rechnungssystem.

Herr Mende:

Das kamerale System sollte aufgrund des erhöhten Aufwands für die doppische Rechnungslegung bis zu einer möglichen verpflichtenden Umstellung beibehalten werden.